

LITERATUR

Christof, Julia: Mit unbekanntem Ziel verweist? Freisinger Juden im Nationalsozialismus, Salzburg 2019.

Stadtarchiv München (Hrsg.): Biografisches Gedenkbuch der Münchner Juden 1933 – 1945, St. Ottilien 2003. Online:
<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Direktorium/Stadtarchiv/Juedisches-Muenchen/Gedenkbuch.html> (zuletzt aufgerufen 14.06.2018).

BILDNACHWEIS

Siegfried Holzer, ca. 1919. Passfoto aus der Personenakte der Ludwig-Maximilians-Universität. Universitätsarchiv München (UAM), Stud-Kart I, Holzer, Siegfried.

SIEGFRIED HOLZER

* 1897 – FREISING, MÜNCHEN



Mein Name ist Siegfried Holzer und ich bin am 1. Juli 1897 in Freising zur Welt gekommen. Ich habe noch eine ältere Schwester Irma, die am 25. Februar 1896 auch in Freising geboren wurde. Meine Eltern sind Bernhard und Henriette Holzer. Meine Mutter war eine geborene Neumayer und für den Haushalt zuständig. Ursprünglich stammten meine Eltern aus Württemberg und kamen so ungefähr um 1894 nach Freising, geheiratet haben sie im selben Jahr in München.

In Freising wohnen wir in der Mittleren Hauptstraße 7, also mitten in der Innenstadt. Unten im Haus haben meine Eltern bis heute ein Warenhaus und in den Stockwerken darüber wohnen sie und auch noch mein Onkel Oskar Holzer mit seiner Familie. Mein Vater und mein Onkel führen gemeinsam das Geschäft und sind beides tüchtige Kaufmänner. Man kann bei ihnen Manufaktur¹- und Kurzwaren² erwerben.

Ab 1903 besuchte ich für vier Jahre die Volksschule³ in Freising und anschließend wechselte ich auf das humanistische Gymnasium⁴ in Freising. Mein zwei Jahre jüngerer Cousin Martin folgte mir nach. 1916 schloss ich meine Schullaufbahn mit dem Abitur ab. Meine Noten waren hervorragend, so wurde ich für das Stipendium der Stiftung des Maximilianeum vorgeschlagen. Doch leider wurde ich abgelehnt, da nur Christen diese Förderung in Anspruch nehmen dürfen.

Als Patriot⁵ meldete ich mich freiwillig für den Weltkrieg und kämpfte bis Ende 1918. Ich erhielt einige große Auszeichnungen, zum Beispiel das Eisene Kreuz zweiter Klasse und das Bayerische Militär-Verdienst-Kreuz.

Wieder zurück in der Heimat, nahm ich mein vor dem Krieg begonnenes Studium an der Ludwigs-Maximilians-Universität München wieder auf. Sechs Semester studierte ich dort Jura und Staatswirtschaft. Ich wohnte in verschiedenen kleinen Wohnungen oder Zimmern in München – immer dort, wo ich gerade Unterschlupf finden konnte. Ich war schon immer sehr neugierig und wissbegierig und so hielt mich mein spezialisiertes Studium nicht davon ab, noch weitere interessante Kurse zu besuchen. So belegte ich einige Seminare in Physik und Sozialpolitik.

Nach Abschluss meines Studiums bestritt ich mein Referendariat wieder in meiner Heimatstadt, nämlich am Amtsgericht Freising.

Anschließend promovierte⁶ ich an der Universität Erlangen und erlangte am 29. März 1922 meine Doktorwürde mit meiner Dissertation „Die Religionsvergehen nach den Entwürfen zu einem deutschen Strafgesetzbuche verglichen mit dem geltenden Rechte“. Ein etwas steifer und trockener Titel, aber mich faszinierte das Recht einfach.

In den folgenden Jahren war ich in unterschiedlichen Kanzleien beschäftigt, bis ich den Mut und auch das nötige Kapital besaß, um mit einem Bekannten gemeinsam eine eigene Kanzlei zu eröffnen. Sie ist sehr angesehen und wir haben uns auf das Urheber- und Verlagsrecht spezialisiert.

¹ Stoffe in Meterware

² Gegenstände zum Nähen

³ heute Grund- und Hauptschule zusammen

⁴ Gymnasium mit einer Schwerpunktbildung in klassischen Sprachen (Latein, Altgriechisch)

⁵ emotionale Verbundenheit mit der eigenen Nation

⁶ eine Doktorarbeit schreiben

Doch nicht nur beruflich läuft es bei mir gut, auch in der Liebe hatte ich Glück. Ich lernte während meines Studiums meine zukünftige Frau kennen. Hedda Maria Elisabeth von Marck. Sie stammt aus Preußen, ist Protestantin und außerordentlich klug. Sie hat auch Jura studiert in Greifswald und in Marburg und hat in Greifswald promoviert. Sie ist zwei Jahre älter als ich und erlangte ihren Dokortitel bereits 1920. Am ersten Oktober 1929 heirateten wir endlich. Unsere Hochzeit fand in München statt. Ich bin sehr glücklich darüber.

Aktuell wohnen wir in der Andreestraße 4 in München und meine Kanzlei ist in der Pfandhausstraße 8.